



Vögel beobachten bei Christian Kunz in Immensee

EDITORIAL	2	Karfreitags-Exkursion	11
IMPRESSUM	2	Stunde der Gartenvögel Mai 2015	12
Protokoll der 82. Delegiertenversammlung	3	Hecken - Schneiden Ruchried	12
Exkursion ins Nuoler-Ried	5	Agenda	13
98 Vogelarten im Kanton Schwyz entdeckt!	6	De Spatz	13
Vogelberingung	9	Adressen	14
Ringfunde	9		
Vogelknochen aus früherer Zeit	10		

EDITORIAL

Wildbienenparadiese im Siedlungsraum

Wildbienen brauchen zwei Hauptressourcen: erstens Blüten für die eigene Ernährung und für die Fütterung der Larven und zweitens Kleinstrukturen. Rund 46% aller Wildbienenarten sind für die Pollen- und Nektarsuche streng auf eine Pflanzengattung oder -familie angewiesen. Ihr Verzehr an Blütenpollen ist enorm. So braucht ein Weibchen der Schwarzen Mörtelbiene alleine zur Ernährung eines Nachkommens den Pollen von 1100 Blüten der Esparsette. Die neue BirdLife-Praxishilfe „Blumenreiche Lebensräume und Wildbienen im Siedlungsgebiet“ zeigt, was sich auf dem Balkon, im Garten, auf den Grünflächen von Siedlungen oder rund um öffentliche Gebäude machen lässt, um Wildblumen zu setzen und Blumenwiesen anzulegen. Oder wie das Nistplatzangebot erhöht werden kann, z.B. mit Totholz mit Käfergängen, stehengelassenen markhaltigen Stängeln, besonnten Steinen und offenen, sandigen Bodenstellen. Auch ein gut gemachtes Wildbienenhotel enthält solche Elemente.

Mehlschwalben

Die Mehlschwalbe hat wegen fehlenden Brutplätzen und ausgedünntem Insektenangebot in ihrem Bestand deutlich abgenommen und steht deshalb seit 2010 als potenziell gefährdet auf der Vorwarnliste der bedrohten Brutvögel. Je naturferner die Bevölkerung lebt, desto weniger ist sie sich an die Nähe der Frühlingsboten gewöhnt. Angst vor Verschmutzung oder sogar vor Krankheitsübertragung durch Kot führt immer wieder zu Begehren meist von Neuzuzüglern, Mehlschwalbenkolonien zu versetzen oder sogar die Nester zu entfernen. Besonders krass war der Fall im Wallis, den der SVS/BirdLife Schweiz mit seiner Anzeige ins Rollen brachte: Ein Gemeindepräsident und

sein Gehilfe wurden je zu einer saftigen Busse und Geldstrafen verurteilt, weil sie zur Brutzeit eine Mehlschwalbenkolonie an der Kirche zerstört und die Jungen getötet hatten. Die Verurteilung zeigt, dass solche Delikte nicht toleriert werden dürfen. Es gibt im Übrigen keinerlei Hinweise auf irgendwelche Gesundheitsprobleme, auch nicht bei Kindern. Und mit Kotbrettern lässt sich viel erreichen. Der SVS/BirdLife Schweiz bittet die Sektionen, die Mehlschwalbe in den Gemeinden zu fördern und bei Begehren nach Versetzung einer Brutkolonie, z.B. in ein Schwalbenhaus, Vorsicht walten zu lassen. Nicht immer gelingt ein Umzug, zudem ist es nicht sinnvoll, die Natur weg von den Häusern zu separieren.

Anna Jehli, Präsidentin

IMPRESSUM

Redaktion /Abonnemente
Anna K. Jehli
Strandweg 17, 8807 Freienbach
Tel.: 044 687 71 94
e-mail: birdlife@traeum.ch

Logistik / Versand
Edith Horath
Schlossweg 7, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss
der nächsten Nummer 09.10.2015

Abonnementspreise
Jahresabo CHF 15.00
Jahresabo inkl. Mitgliedschaft CHF 25.00

Inserat-Preise
1/1 Seite CHF 100.00
1/2 Seite CHF 50.00
1/3 Seite CHF 35.00
1/4Seite CHF 25.00

Erscheint 3 x jährlich
Auflage: 210 Stück
Postcheck-Konto 80-48575-4



Protokoll der 82. Delegiertenversammlung

des BirdLife Schwyz vom 27.03.2015 im Restaurant Hirschen Schindellegi

1. Begrüssung

Edith Horath vom gastgebenden Verein Blaumeise Schindellegi begrüsst die Anwesenden. Ein besonderer Gruss geht an Damian Stocker von der Gemeinde Feusisberg-Schindellegi. Edith bedankt sich bei dieser Gelegenheit für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und kann den Anwesenden mitteilen, dass nach der Versammlung von der Gemeinde eine Runde Getränke gesponsert wird. Auch Damian Stocker begrüsst die Delegierten und dankt für den Einsatz zum Wohl der Vogelwelt. Anschliessend eröffnet die Präsidentin Anna Jehli die Versammlung mit der Begrüssung der anwesenden Teilnehmer und Gäste. Speziell erwähnt werden: Ehrenmitglied Gallus Ebnetter, vom BirdLife Schweiz die neue Präsidentin Suzanne Oberer-Kundert, Kathrin Keiser und Eva Inderwildi. Entschuldigt vom Vorstand Ueli Anliker. Erfreut stellt die Präsidentin fest, dass alle Sektionen vertreten sind. Im Anschluss an die Begrüssung wird die Traktandenliste einstimmig genehmigt.

2. Appell und Wahl der Stimmenzähler

Auf der Präsenzliste haben sich insgesamt 29 Personen eingeschrieben, davon sind 24 Teilnehmer stimmberechtigt.

Als Stimmenzähler werden Edith Hüppin und Fritz Hofer vorgeschlagen und gewählt.

3. Protokoll der DV vom 28.03.2014

Das Protokoll wurde im Zyt isch do 02/14 publiziert. Das Protokoll von Lina Ziltener wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresberichte

a) Präsidentin

Der Bericht der Präsidentin wurde im Zyt isch do 01/15 publiziert. Der Vizepräsident Pius

Kühne bedankt sich bei Anna, die Anwesenden genehmigen den Jahresbericht einstimmig.

b) Obfrau

Edith Horath berichtet über die Renovation der Beringerhütte. Im Frühling mussten schon einige Vorarbeiten für die Renovation der Aussenfassade geleistet werden. Pius Kühne holte die Baubewilligung ein und Kari Friedlos leitete die ganze Renovation, freiwillige Helfer von den Sektionen Altendorf und Obermarch halfen mit. Edith hat von der Renovation ein Fotobuch erstellt, welches in der Beringerhütte aufgelegt wird.

Die Beringerwoche ist gut verlaufen, das Wetter war sehr schön. Das Beringerteam konnte sieben Schulklassen begrüssen, und mehrere Erwachsenenengruppen, sowie Familien. Bei der öffentlichen Beringung wurden 176 Vögel aus 39 Arten beringt, darunter Bekassine, Wasserralle, Wendehals, Kleinspecht, Nachtigall, Blaukehlchen, usw. Die ganze Liste kann im Zyt isch do vom November 2014 nachgelesen werden. Edith Horath bedankt sich bei allen Helfern, die beim Streuen, beim Renovieren und bei der Beringerwoche mitgeholfen haben.

Der Jahresbericht der Obfrau wird von der Präsidentin verdankt und von der Versammlung einstimmig genehmigt.

c) Weiterbildung

Ausbildungschef Sales Nussbaumer berichtet über die Exkursion vom 21. September an den Klingnauer Stausee. Leider nahmen wegen des schlechten Wetterberichtes nur 4 Personen teil an der Exkursion. Mit 55 Vogelarten, darunter Bekassine, Grünschenkel, Dunkler Wasserläufer und Kampfläufer, sowie Schnatterente, Spiessente, Löffelente und Brandgans wurden die Teilnehmer belohnt für ihre Wetterfestigkeit.

Der Feldornithologenkurs hat mit 9 Exkursionen und 7 Theorietagen stattgefunden. Die Kurstage wurden von den 28 Teilnehmern sehr gut besucht. Sales bedankt sich bei Toni Marty und Edith Horath vom Schlossstübli Altendorf und dem Seehotel Waldstätterhof Brunnen für das Zurverfügungstellen der Theorieräume.

Der Bericht wird von der Präsidentin verdankt und von der Versammlung einstimmig genehmigt.

5. Kasse

a) Bilanz und Erfolgsrechnung 2014

Der Kassenbericht wurde im Zyt isch do 01/2015 publiziert. Pius Kühne berichtet in Vertretung von Ueli Anliker, dass das Vermögen per 31.12.2014 Fr. 47633.40 beträgt, dies ist ein Mehraufwand von Fr. 2631.58. Für den Rechtsfallfond wurde ein separates Konto eröffnet und mit Fr. 2000.00 aus der Vereinskasse geäufnet. Gleichzeitig wurde das Konto der Hüttenkasse aufgelöst und in den Reservatsfond übertragen.

Die Kosten für die Renovation der Beringerhütte beliefen sich auf Fr. 5358.00, aus den Sektionen sind Spenden von Fr. 2500.00 eingegangen.

b) Revisorenbericht

Die Revisoren Ruedi Diethelm und Peter Schuler haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden. Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2014 einstimmig und nimmt den Revisorenbericht zur Kenntnis.

c) Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Jahresbeitrag wird ohne Gegenstimmen unverändert beibehalten.

6. Wahlen

Martin Hess von der Sektion Wasseramsel schlägt der Versammlung Elisabeth Camenzind als neues Vorstandsmitglied. Elisabeth Camenzind hat schon an mehreren Sitzungen als Vertreterin der Sektion Wasseramsel teilgenommen. Elisabeth Camenzind wird als Beisitzerin von der Versammlung einstimmig gewählt.

Einstimmig in Globo werden Vizepräsident Pius Kühne, Kassier Ueli Anliker, Beisitzer Fritz Hofer und Revisor Peter Schuler wiedergewählt.

7. Mutationen

Keine Mutationen

8. Anträge

Keine Anträge

9. Aktuelles aus dem SVS/BirdLife Schweiz

Suzanne Oberer-Kundert, die neue Präsidentin des SVS/BirdLife Schweiz stellt sich vor.

Sie bedankt sich für die Arbeit in den Kantonen und Sektionen, die Biodiversitätsstrategie ist auf Kurs. Eva Inderwildi hält einen Rückblick und Ausblick über die 5 Jahres-Kampagne Biodiversität. Vogel des Jahres 2015 ist der Haussperling, Kampagne Biodiversität im Siedlungsraum. Diverse Broschüren zur Unterstützung liegen auf und können auch bestellt werden. Auch dieses Jahr findet wieder vom 8. bis 10. Mai die „Stunde der Gartenvögel“ statt, Broschüren und Infos unter www.birdlife.ch.

10. Jahresprogramm 2015

Das Jahresprogramm wurde im Zyt isch do publiziert. Der nächste Anlass ist die Exkursion im Nuoler Ried vom 19. April. Hans Rusch von Pro Buechberg teilt mit, dass er für die genauen Angaben Vogelbestimmungswettbewerb mit Anna Kontakt aufnehmen wird.

Anna bittet um neue Helfer für die Beringung in Rothenthurm für das Aufstellen und Abbauen der Netze und des Zeltens.

Der Exkursionsleiterkurs beginnt am 26./27. September mit dem Greifvogelbestimmungskurs im Gurnigel. Interessierte können sich bei Sales anmelden.

Das Jahresprogramm 2016 wird im September 2015 mit den Sektionen zusammengestellt. Die Winterexkursion Anfang Jahr wird in Zukunft ins Vorjahresprogramm aufgenommen, da viele Sektionen ihr Jahresprogramm erst anfangs Jahr verschicken.

11. Nächster Tagungsort

Gemäss Turnus ist nächster Tagungsort Lachen, Datum 01.04.2016. Präsident Toni Marty von der Sektion Singdrossel lädt die Delegierten nach Lachen ein.

12. Ehrungen

Zwei langjährige Mitglieder sind verstorben.

Von der Sektion Gersau ist Robert Nigg im Alter von 80 Jahren verstorben. Pius Kühne hält eine kurze Würdigung, Robert Nigg nahm an vielen Exkursionen teil, er hatte grosse Kenntnisse der Vogel- und Blumenwelt.

Anfang Jahr ist unser Ehrenmitglied Josef Appert Wangen im Alter von 94 Jahren verstorben. Josef Appert war viele Jahre als Mitglied im Vorstand des Kantonalverbandes tätig. Gallus Ebnetter würdigt Josef Appert als Mitbegründer des Naturschutzgebietes Nuoler

Ried, zusammen mit Pater Heim und Wendelin Fuchs. Auch hat Josef Appert viele Jahre die Vogelwelt auf dem Golfplatz Nuolen beobachtet und dokumentiert.

Anna bedankt sich bei Pius Kühne und Galus Ebnetter für die Würdigungen.

Pius Kühne bedankt sich bei Kari Friedlos für seinen Einsatz für die Renovation der Beringerhütte. Kari Friedlos hat die ganze Renovation geplant, Material organisiert und alles geleitet. Als Anerkennung für seine Arbeit erhält Kari Friedlos einen Geschenkgutschein.

13. Verschiedenes

Damian Stocker bedankt sich nochmals für die Einladung und dankt den Anwesenden für Ihre Arbeit für den Vogelschutz.

Martin Hess zeigt ein Plakat der Schweizer Bauern, einen Rotmilan im Edelweisshemd.

Um 21.30 schliesst die Präsidentin die 82. Delegiertenversammlung und dankt allen Teilnehmern für ihren Einsatz, herzlichen Dank an die Sektion Blaumeise Schindellegi und die Gemeinde Feusisberg-Schindellegi.

Lina Ziltener, Aktuarin

Exkursion ins Nuoler-Ried



Eine grosse Schar von etwa 60 Interessierten traf sich am Sonntagmorgen, 19. April, beim Flugplatz Wangen. Das herrliche, jedoch etwas kühle Wetter war wohl für die Teilnehmer attraktiv, für die Vogelwelt war es aber fast zu schön, um sich in der ganzen Vielfalt zu präsentieren. Hans Rusch, Präsident vom Verein Pro Buechberg, Wangen, begrüsst die Besucher auch im Namen von BirdLife Schwyz und übergab das Zepter dem Exkursionsleiter Leo Hüppin. Nach ei-

nem kurzen Abstecher zum Hafenbecken, wo sich immerhin einige Haubentaucher, Reiher- und Kolbenenten sowie Blässhühner zeigten, ging es dann Richtung Ried.



Kiebitze im Mittelpunkt

Nuoler-Ried und Kiebitze – seit Pater Heim gehören sie zusammen wie Huhn und Ei. Kein Wunder also, dass der Kiebitz ein Schwerpunktthema war. Leo Hüppin konnte vor Ort aufzeigen, welche Massnahmen mit dem Kiebitz-Förderungsprojekt der Stiftung Frauenwinkel auch im Nuoler-Ried ein- und umgesetzt werden. Dazu gehören z.B. grossräumige Einzäunungen zum Schutz vor Räuubern (Fuchs u.a.), Erhalten von Brachflächen (mit Entschädigung der Bauern), Markierung der Nester und regelmässige Überwachung. Die beiden letzten Jahre waren von Erfolg gekrönt, konnten doch über 10 Brutpaare und jeweils mehr als 15 flügge Jungvögel gezählt werden. Und so konnten wir auch jetzt mehrere brütende Kiebitze beobachten und auch ihre Flugkünste verfolgen. Hoffen wir, dass auch 2015 wieder einige Jungvögel aufkommen.



Die Lerche in die Lüfte steigt

Das Trillern einer Feldlerche lenkte uns von den Kiebitzen ab. Wie der Kiebitz ist auch sie

ein Bodenbrüter und ebenso gefährdet. 2014 wurden im Nuoler-Ried nur noch 2 Brutpaare gezählt, während es vor 40 Jahren noch über 20 waren. Die Intensivierung der Landwirtschaft schränkt auch ihren Lebensraum stark ein.

Neben Kiebitzen und Lerchen zeigten auch einige Rauchschnäbel, zwei Rotmilane und ein Turmfalke ihre Flugkünste. Einige Stockenten hatten einen Regentümpel gefunden und beobachteten uns durch das hohe Gras. Steinschmätzer und Braunkehlchen (beides Durchzügler) waren hingegen weniger auffällig und konnten nur dank Exkursionsleiter und anderen begleitenden Expertinnen und Experten, wie Edith und Miriam Gyr, beobachtet werden. Auch der Teichrohrsänger mit seinem eher etwas eintönigen Gesang (der Sumpfrohrsänger ist noch nicht von seinem langen Rückflug eingetroffen) und Graureiher zeigten sich eher etwas versteckt. Mehrere Rohrammern trugen uns ihr stotterndes Lied vor. Einige kletterten auf die alten Schilfhalme, so dass wir sie besser sehen konnten. Auffällig waren die zahlreichen Höckerschwäne, die trotz dem fortschreitenden Frühling noch in den umliegenden Wiesen (eher zum Ärger der Bauern) verteilt waren. Natürlich gab es auch dazu spannende Ausführungen und Diskussionen. Insgesamt konnten die Teilnehmer also einen interessanten und lehrreichen Sonntagmorgen geniessen.

Heiri Höhn, Nuolen

98 Vogelarten im Kanton Schwyz entdeckt!

Bereits um sechs Uhr in der Früh machten sich die 28 Teilnehmer des diesjährigen Vogelbestimmungswettbewerbs des BirdLife Schwyz auf den Weg. Fünf Sektionen hatten an unterschiedlichen Standorten abgemacht, um von dort aus unterwegs zu Fuss und Bahn oder per Velo bis am Mittag im Kanton Schwyz möglichst viele, verschiedene Vogelarten zu hören oder zu erspähen.

Sektion	Wasseramsel Innerschwyz	Siebnen	Pro Buechberg Wangen	Obermarch	Blaumeise Schindellegi
Beobachtete Arten					
1 Amsel	X	X	X	X	X
2 Bachstelze	X	X	X	X	

Vielfältiges Gezwitscher

Die siegende Gruppe des Vogelschutzvereins "Wasseramsel" Innerschwyz konnte alleine 77 Arten ausmachen, darunter den Baumfalken bei Pfäffikon, sowie Waldbaumläufer und Wespenbussard bei Wangen. Die Teilnehmer des Vogel- und Naturschutzvereins Siebnen starteten mit ihren Velos in der Pfiffegg, wo sie unter anderem mit Erlenzeisig, Fichtenkreuzschnabel, Gimpel, Heckenbraunelle, Mönchmeise und Schwarzspecht aufwarten konnten. Glücklicherweise war die organisierende Sektion Pro Buechberg, welche in Lachen einen Gartenrotschwanz entdecken konnte. Der Vogelschutzverein Obermarch punktete damit, dass er am meisten Leute zur Teilnahme motivieren konnte, während sich der Vogelschutzverein "Blaumeise" Schindellegi mit der Sichtung eines Seeparadiesvogels von der exotischen Seite zeigte.



Am Schluss zählt die Gemeinschaft

Pünktlich um 12.00h trafen alle bei der Feuerstelle auf dem Buechberg ein. Die Sektion Pro Buechberg sorgte für einen heissen Grill, Getränke und Kuchen. Gemütlich plaudernd genoss man das Picknick und tauschte sich bis zur Rangverkündigung über das Erlebte aus und erzählte von den morgendlichen Eindrücken.

3	Baumfalke	X					
4	Baumpieper	X	X	X			
5	Bergstelze				X		X
6	Blässhuhn	X	X	X	X		X
7	Blaumeise	X	X	X	X		X
8	Braunkehlchen	X		X			
9	Buchfink	X	X	X	X		X
10	Buntspecht	X			X		X
11	Distelfink	X	X		X		X
12	Dohle		X		X		
13	Dorngrasmücke		X				
14	Drosselrohrsänger	X	X	X	X		
15	Eichelhäher	X	X	X	X		X
16	Elster	X	X	X	X		X
17	Erlenzeisig		X				
18	Feldlerche	X	X	X	X		X
19	Feldsperling	X	X		X		X
20	Felsenschwalbe		X	X			
21	Fichtenkreuzschnabel		X				
22	Fitis	X		X			
23	Flussseseschwalbe	X	X	X	X		X
24	Gartenbaumläufer	X		X	X		
25	Gartengrasmücke	X	X	X			
26	Gartenrotschwanz			X			
27	Gimpel		X				
28	Girlitz		X		X		
29	Goldammer	X		X			
30	Graugans				X		
31	Graureiher	X	X	X	X		X
32	Grauschnäpper	X			X		
33	Grosser Brachvogel	X					
34	Grünfink	X	X	X	X		X
35	Grünspecht	X		X	X		
36	Haubenmeise	X	X				
37	Haubentaucher	X	X	X	X		X
38	Haushuhn	X					
39	Hausrotschwanz	X	X	X	X		X
40	Haussperling	X	X	X	X		X
41	Heckenbraunelle		X				
42	Höckerschwan	X	X	X	X		X
43	Kiebitz	X	X	X	X		X
44	Kleiber	X	X	X			X
45	Kohlmeise	X	X	X	X		X
46	Kolbenente	X	X	X	X		X
47	Kolkrabe	X	X				
48	Kormoran	X	X	X			X
49	Kuckuck	X	X	X			
50	Lachmöwe	X	X	X	X		X
51	Mauersegler	X		X	X		X
52	Mäusebussard	X	X	X	X		X
53	Mehlschwalbe	X	X	X	X		X
54	Misteldrossel	X	X				

55 Mittelmeermöwe			X		X
56 Mönchsgrasmücke	X	X	X	X	X
57 Mönchmeise		X			
58 Neuntöter	X		X	X	
59 Nilgans	X		X	X	
Nonnenmei-					
60 se/Sumpfmöwe	X			X	
61 Rabenkrähe	X	X	X	X	X
62 Rauchschnäpper	X	X	X	X	X
63 Reiherente	X	X	X		X
64 Ringeltaube	X	X	X	X	X
65 Rohrammer	X	X	X	X	X
66 Rotkehlchen	X	X	X	X	X
67 Rotmilan	X	X	X	X	X
68 Seeparadiesvogel					X
69 Schnatterente			X		X
70 Schwarzkehlchen	X	X			
71 Schwarzmilan	X	X	X	X	X
72 Schwarzspecht		X			
73 Singdrossel	X	X	X	X	X
74 Sommergoldhähnchen	X	X	X	X	X
75 Star	X	X	X	X	X
76 Stockente	X	X	X	X	X
77 Strassentaube	X	X	X		X
78 Sumpfrohrsänger	X	X	X	X	X
79 Tafelente	X				X
80 Tannenhäher		X			
81 Tannenmeise	X	X	X		X
82 Teichralle/Teichhuhn			X	X	X
83 Teichrohrsänger	X	X	X	X	X
84 Trauerschnäpper		X		X	X
85 Turmfalke	X	X	X	X	
86 Türkentaube	X		X	X	X
87 Uferschnäpper		X			
88 Wacholderdrossel	X	X	X	X	X
89 Waldbaumläufer	X				
90 Wasseramsel		X		X	
91 Weisskopfmöwe	X	X		X	
92 Weisstorch	X	X	X	X	
93 Wespenbussard	X				
94 Wiesenpieper	X		X		
95 Wintergoldhähnchen	X	X	X		
96 Zaunkönig	X	X	X	X	X
97 Zilpzalp	X	X	X	X	X
98 Zwergtaucher	X	X	X	X	X
Anzahl bestimmte					
Arten	77	72	66	61	55
Anzahl Teilnehmer	5	5	6	7	5
Gesamtresultat	82	77	72	68	60
Rangierung	1	2	3	4	5

Vogelberingung

Vom 29. August bis 6. September 2015 findet wiederum die beliebte Vogelberingung des BirdLife Schwyz statt. Die in speziellen Netzen gefangenen Vögel werden von den ausgebildeten Fachkräften sanft herausgelöst und in ein, für diesen Anlass aufgestelltes Zelt gebracht. Hier werden die Vögel von den Beringern bestimmt, beringt und anschliessend sofort wieder freigelassen. Die Verantwortlichen sind während der ganzen Zeit und bei jedem Wetter anwesend. Die Beringungen erfolgen in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach. Interessierte sind gebeten die öffentlichen Parkplätze in Rothenthurm zu benützen. Mehr zu empfehlen ist auch die Anreise mit dem Bus, Schwyz-Biberbrugg, bis zur Haltestelle Distel. Von dort gelangt man über eine Kiesstrasse zu Fuss in 15 Minuten zum Beobachtungsplatz. Der Weg ist sowohl von Rothenthurm als auch von der Haltestelle Distel signalisiert. Im Besucherzelt besteht die Gelegenheit zu fachsimpeln, bei Kaffee und Kuchen oder auch einer heissen Suppe. Die erste öffentliche Beringung mit Fachinformationen findet täglich um 9.00h statt. Interessierte Schulklassen und Gruppen sind gebeten sich vor oder während der Beringung unter Telefon 055 442 37 53 bei Edith Horath anzumelden. Wer gerne anpackt ist auch willkommen beim Aufstellen der Netze und des Zeltes zu helfen, am Freitag 28. August oder beim Aufräumen am Sonntag 6. September.

Edith Horath, Obfrau



Ringfunde

Eisvogel beringt am: 08.09.2013 Bubrugg
L. Frei,
S 151709 tot 25.12.2014 Schindellegi P. Fritz
Distanz 6 km / 473 Tage

Waldkauz beringt am: 06.04.2012 Goldau,
Pius Kühne,
M 02709 tot 18.02.2015 Luzern H. Aufdermaur
Distanz 20 km / 1048 Tage

Turmfalke beringt am: 23.06.2012 Bubrugg
(Falzbrunnen) Pius Kühne tot 08.02.2015 Valencia (Spa) Madrid Ring (26) Distanz 1177 km / 960 Tage

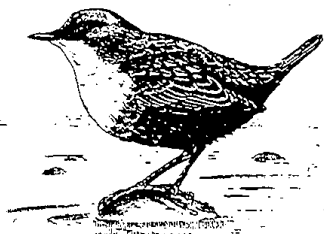
Meldung der Vogelwarte Sempach

Reisefreudige Turmfalken

Am 26.04.2013 wurde ein Turmfalke, welcher in der OAK Forsthütte in der 3. Altmatt im Juni 2012 beringt wurde, in Dänemark tot aufgefunden. Aus dem Kasten im Falzbrunnen wurde am 19.01.2013 ein Turmfalke, welcher im Sommer 2011 beringt wurde, in Südfrankreich tot aufgefunden. Nun hat es ein weiterer Jungfalke aus dem Falzbrunnen Kasten bis nach Valencia geschafft.

Pius Kühne, Beringer, Lauerz





Natur- und Vogelschutzverein
"Wasseramsel" Innerschwyz

Vogelknochen aus früherer Zeit

Anfang März lud der Natur- und Vogelschutzverein zur alljährlichen Generalversammlung ein. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte tagte man in Muotathal - der Referent war ebenfalls ein Einheimischer. Walter Imhof erzählte über seine Knochenfunde.



Walter Imhof (Mitte) zeigt seine Knochenfunde (Foto Martin Hess)

Walter Imhof forscht seit vielen Jahren in den Höhlen und Löchern des Muotathals. Immer wieder kommen Knochen von Tieren zum Vorschein. Auf Grund dieser Funde können auf Lebensraum und Lebensweise im Muotathal zu früherer Zeit Rückschlüsse gezogen werden. Einzelne Knochen sind über 5000 Jahre alt. Ebenfalls konnte Walter Imhof auch diverse Knochen von Vögeln finden. So sind z. B. Knochen von Auerhahn, Steinadler oder Amsel zum Vorschein gekommen. Eher erstaunlich ist, dass auch Taubenknochen oder Geierknochen gefunden wurden. Mit Bildern und einem spannenden Erzählstil konnte Walter Imhof die Vogelschützer in seinen Bann ziehen. Schon jetzt ist die Vor-

freude gross, denn Walter Imhof wird im Herbst eine Exkursion an seine Fundstellen durchführen.



Skelett von einem Steinadler (Foto: Walter Imhof)

Die anschliessende Generalversammlung des Vogelschutzvereins verlief speditiv. Die Kasse schliesst trotz einigen Projekten mit einem leichten Überschuss ab. So konnten in Brunnen und Morschach zwei Gebäude mit Mauerseglerkästen bestückt werden. Die Arbeit am neuen Brutvogelatlas der Vogelwarte Sempach beschäftigt auch die Vereinsmitglieder. Viele von ihnen sind für die Vogelwarte in der Innerschwyz unterwegs und sammeln Daten von brütenden Vögeln. Die neuen Statuten wurden mit einer kleinen Änderung gutgeheissen.



Schädel eines Buntspechts (Foto: Walter Imhof)

Am 3. April startet das Jahresprogramm mit der traditionellen Karfreitagsexkursion. Weitere Infos zu den Anlässen des Vogelschutzvereins Wasseramsel Innerschwyz kann man auch im Internet unter wasseramsel.ch abrufen.

Martin Hess, Präsident Wasseramsel

Karfreitags-Exkursion

Der Natur- und Vogelschutzverein Wasseramsel Innerschwyz führte am Freitag, 3. April 2015, die 24. traditionelle Karfreitags-Exkursion von Ibach nach Brunnen durch. Die Exkursions-Leiterin Rita Diener begrüßte um 7.30 Uhr 19 Natur- und Vogelfreunde beim Schulhaus Muota in Ibach. Die erste Exkursion von Ibach nach Brunnen fand am Karfreitag, 17. April 1992, unter der Leitung von Pius Kühne statt. Seither wurde die Karfreitags-Exkursion jedes Jahr durchgeführt. Im Jahre 2016 wird es eine Jubiläums-Exkursion.



Nach Beginn der Exkursion breitete sich der Nebel aus. Im ersten Teil zeigte uns Rita viele Kleinvögel wie Hausrotschwanz, Amsel, Star, Haussperling, Feldsperling, Grünfink und Buchfink. In der Muota sahen wir öfters die Bachstelze. Im Verlaufe des Vormittags löste sich der Nebel auf, es wurde sonnig und angenehm mild.

Der Rotmilan segelte über uns hin. Dann kreiste auch der Schwarzmilan. Über der Rigi Hochflue wurde der Steinadler kurz beobachtet und auch der Mäusebussard entdeckt. Von den Meisen waren die Kohlmeise und die Blaumeise anwesend. Im Gebüsch machte sich die Mönchsgrasmücke mit ihrem flötenden Gesang und der Zilpzalp mit seiner

einfachen Strophe auf sich aufmerksam. Eine Zeit lang begleiteten uns Felsenschwalben und Rauchschnalben und zu guter Letzt auch die Mehlschnalbe.

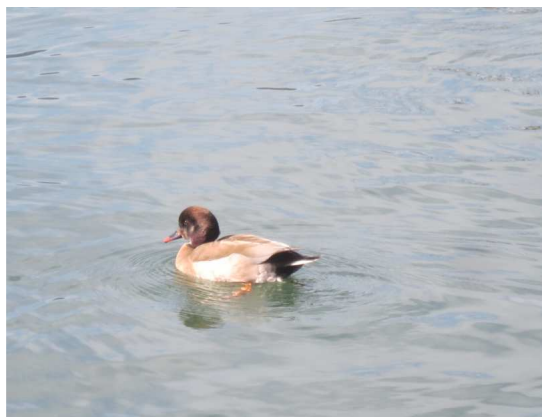
Unter der Autobahnunterführung zeigte sich in der Muota unser Wappenvogel, die Wasseramsel, die auf einem Absatz unter der Brücke ein Nest bewohnt. Während der Exkursion beobachteten wir sie noch mehrmals.



Wo die Seeweren in die Muota fließt, spazierte am Rand des Ufers auf der Mauer der Gartenrotschwanz und die Bergstelze. Wir konnten die beiden einige Zeit in der vollen Farbenpracht betrachten. Das war eines der Highlights. Bald darauf folgte der zweite Höhepunkt, als wir in den Himmel blickten, flog elegant ein Männchen der Rohrweihe vorbei. Das ist doch sehr selten.

Von den Rabenvögeln waren natürlich die Rabenkrähe und die Elster unterwegs. Auch hörten wir den Ruf des Kolkkraben. Auf dem Gebüsch am Rande des Ufers sang der Zaunkönig seine bemerkenswerte Strophe.

Gegen Ende der Exkursion auf der Strasse Richtung See entdeckte ein aufmerksamer Teilnehmer das dritte Highlight dieser Exkursion. Am Rand eines Strauches bewegte sich ein Schwarzkehlchen.



Am Quai entlang des Vierwaldstättersees entdeckten wir noch einige Wasservögel wie Haubentaucher, Höckerschwan, Graureiher, Stockente, Reiherente, Kolbenente und Eiderente. Über dem See überquerte der Kormoran die Gegend und die Lach- und Mittelmeermöwen kreisten umher.

Rita Diener leitete eine spannende und interessante Vogelexkursion mit 48 entdeckten Vogelarten.

Josef Greter, Goldau

Stunde der Gartenvögel Mai 2015 **Vogelschutzverein Wasseramsel Innerschwyz**

Fr 8. Mai, Alois Ab Yberg, Grundstrasse 82, 6430 Schwyz, 19.35-20.35 Uhr

Gartenanlage in einem Herrenhaus mit vielen einheimischen Bäumen und Sträuchern und Blick über den Talkessel von Schwyz:

Hausrotschwanz, Star, Grünfink, Buchfink, Mauersegler, Mönchsgrasmücke, Bachstelze, Rabenkrähe, Amsel, Fledermaus
9 Arten und 12 Teilnehmer

Sa 9. Mai, Christian Kunz, Obereichliweg 48, 6405 Immensee, 16.30-17.30 Uhr
Einfamilienhaus am Siedlungsrand mit Blick zum nahe gelegenen Wald und zum Zugersee:

Rabenkrähe, Mönchsgrasmücke, Haussperling, Amsel, Elster, Grünfink, Kohlmeise, Rotmilan, Mäusebussard, Rauchschwalbe, Buchfink, Mauersegler, Schwarzmilan, Ringeltaube, Zilpzalp, Distelfink, Bachstelze, Star, Hausrotschwanz, Höckerschwan, Stockente, Blässhuhn, Haubentaucher, Feldsperling, Sperber, Buntspecht, Blaumeise
27 Arten und 12 Teilnehmer

So 10. Mai, Isabelle Schwander, Axenstr. 12, 6440 Brunnen, 09.30-10.30 Uhr

Ehemaliges Hotel auf Felsvorsprung am Vierwaldstättersee mit Parkanlage und Wald: Mönchsgrasmücke, Berglaubsänger, Mittelmeermöwe, Amsel, Felsenschwalbe, Eichelhäher, Grauschnäpper, Kohlmeise, Blässhuhn, Haubentaucher, Stockente, Haubentaucher, Stockente, Haubentaucher, Stockente, Blaumeise, Zilpzalp, Bachstelze, Bergstelze, Waldbaumläufer, Zaunkönig, Sommergoldhähnchen, Rotkehlchen, Ra-

benkrähe, Höckerschwan, Gänsesäger, Buchfink, Sumpfmeise, Mäusebussard

26 Arten und 12 Teilnehmer

Total 40 Arten



Fachsimpeln bei Isabelle Schwander in Brunnen

Martin Hess, Präsident Wasseramsel



Vogelschutzverein
Obermarch

Hecken - Schneiden Ruchried

Am Samstag 7. März waren einige Mitglieder vom Vogelschutzverein Obermarch im Einsatz. Im Schutzgebiet Ruchried in Schübelbach wurde ein Teil der Hecken zurückgeschnitten und gesäubert. Diese Arbeit ging zügig voran, so dass bis am Mittag die Arbeiten erledigt waren.



Das neu erstellte Schwalbenhaus beim Fussballplatz Buttikon ist von den Mehlschwalben leider noch nicht angenommen worden.

Rolf Kistler

Agenda

Freitag, 24.- Sonntag, 26.07.2015

Chilbi Schindellegi VV Blaumeise

Samstag, 22.08.2015 07.00h

Pflegeeinsatz Riedboden Parkplatz Einfeld
Küssnacht VV Wasseramsel

Freitag, 28.08.2015 13.30h

Beringung: Netze/Zelt aufstellen
Beringungshütte Buubugg, BirdLife Schwyz

Samstag, 29.08.2015 08.15h

Besuch bei der Beringung Bahnhof
Biberbrugg BirdLife Freienbach

Samstag, 29.08.- Sonntag, 06.09.2015

Beringung Beringungshütte Buubugg,
Altmatt, Rothenthurm BirdLife Schwyz

Sonntag, 06.09.2015 11.00h

Beringung: Netze/Zelt abräumen
Beringungshütte Buubugg, BirdLife Schwyz

Samstag, 19.09.2015 08.30h

Spurensuche Bödmeren
Parkplatz Möbelfabrik Betschart,
Muotathal VV Wasseramsel

Wochenende 26./27.09.2015

Greifvogelbestimmungskurs
Wasserscheide / Gurnigel BirdLife Schwyz

Sonntag, 04.10.2015 08.00h

Herbstexkursion mit Ruedi Müller
Dorfplatz Schindellegi VV Blaumeise

Freitag, 09.- Sonntag, 11.10.2015

Chilbi in Wollerau VNV Bachstelze

Samstag, 10.10.2015

Moosputzete
Verschiebungsdatum 17.10.2015
VV Obermarch

Donnerstag, 15.10.2015

Seeuferreinigung Nuolerried Pro Buechberg

Freitag, 16.10.2015

Kegelabend in Schübelbach Pro Buechberg

De Spatz



Foto: Richard Amstutz

Me isch am Morge früener wach,
will Spatze pfiiffed ufem Dach.
Das isch bi denä ganz natürlü –
am Wiibli pfiiffä uf em Mürlü.
Denn wett Herr Spatz au
möglichschd gschwind
ä ganzä Huufä chlini Chind.
Doch d'Spätzin tued ihm denn erchlärä,
er müess sie nachhär au ernährä.
Da schnuufft de Spatz zerscht zweimal tüf.
„Also guet – denn vieri oder füüf!“
Gesagt, getan, es gschehd we gseid.
Sie hed füüf chlini Eili gleid!
Diä hed sie vor allne Findä ghüätäd,
zwe Wuchä lang im Näscht usbrüätäd.
Jetz heds de Spatze-Vater aber schwär,
flüegt de ganzi Tag nur hin und här.
Er hed kei Zit zum Liedli singä,
muess de Jungä immer Fuetter bringä:
Insektä, Würm, Chäfer und Falter.
„Was diä so mögid frässä i dem Alter!“
Nach zwe Wuchä seid de Spatzä-Ma:
„Drü hättids glaubi wirklich ta.
Das chönnt eim scho i Rüggä schiässä.
Gli chan ich wieder z'Läbä gniässä.
Bis mi Bruät cha sicher flügä,
muess ich mich dem Schicksal bügä.“
Diä Junge tüend bald z'Näscht verla,
ganz älläi bicke und Insekte fa.
Jetz sind Spatze-Eltärä froh und stolz,
schliesslich sind diä us ihrem Holz.
De Vater zwitschered wieder, was er cha
und das ganzi fad vo vore a!

im Frühling 2015 von Maria Lindauer,
Chälenbüel 1, 6424 Lauerz

Adressen

VORSTAND DES BirdLife Schwyz

Funktion	Name	Adresse	Telefon
Präsidentin	Jehli Anna K.	Strandweg 17 8807 Freienbach	044 687 71 94
Vizepräsident	Kühne Pius	Dorfstrasse 4 6424 Lauerz	041 811 57 44
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7 8852 Altendorf	055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer Sales	Eggboden 5 6315 Oberägeri	041 750 02 58
Kassier	Anliker Ueli	Leutschenstr. 37 8807 Freienbach	055 410 38 22
Aktuarin	Ziltener Lina	Schürwiesweg 13 8864 Reichenburg	055 444 30 89
Vertr. Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstrasse 26 8852 Altendorf	078 912 55 80
Vertr. Wasseramsel	Camenzind Elisabeth	Nüden 6442 Gersau	041 828 16 60
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15 8807 Freienbach	055 410 14 04

VERZEICHNIS DER SEKTIONEN

Sektion	Präsident/in	Adresse	Telefon
BirdLife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16 8832 Wilen	044 687 20 30
OV Einsiedeln	Holdener Martin	Grauschäftmatt 8 8841 Gross	055 412 26 19
OV Gersau	Camenzind Michi	Seestrasse 2 6442 Gersau	041 828 20 68
Pro Buechberg	Rusch Hans	Möwenstrasse 10 8855 Wangen	055 440 78 74
VNV Bachstelze	Diethelm Ruedi	Bächergässli 10 8832 Wollerau	
VNV Siebnen	Diethelm Steven	Vorderbergstr. 83 8854 Siebnen	055 440 89 74
VSV Blaumeise	Horath Edith	Schlossweg 7 8852 Altendorf	055 442 37 53
VSV Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstr. 26 8852 Altendorf	078 912 55 80
VSV Singdrossel	Marty Toni	Schlossweg 7 8852 Altendorf	055 442 37 53
VSV Wasseramsel	Hess Martin	Grünhalde 2 6403 Küssnacht	041 850 26 54
VSV Obermarch	Ziltener Karl	Schürwiesweg 13 8864 Reichenburg	055 444 30 89

VOGELPFLEGESTATION

Diethelm Steven Vorderbergstr. 83 8854 Siebnen 079 355 04 55 055 440 89 74

INTERNET

Organisation

SVS/ Birdlife Schweiz

BirdLife Schwyz

Vogelwarte Sempach

Vogelbeobachtungen

Adresse

<http://www.birdlife.ch>

<http://schwyz.birdlife.ch/>

<http://www.vogelwarte.ch>

<http://www.ornitho.ch>

Jetzt testen!

25
Jahre



Ornis: DIE Zeitschrift über Vögel und Natur

Mit der Zeitschrift Ornis will der SVS/BirdLife Schweiz die Freude am Beobachten der Vögel wecken und noch mehr Menschen für den Naturschutz begeistern.

- ✓ Wissenswertes über die Natur
- ✓ Vogelschutz in der Praxis
- ✓ Tolle Reportagen

Bestellungen unter
www.birdlife.ch/ornis oder
Tel. 044 457 70 20

BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

Tanner & Partner International AG

Unternehmensberatung Treuhand

- Buchhaltungen • Steuerberatungen
 - Revisionen • Verwaltungen
 - Liegenschaften • Betriebsorganisation
 - alle Treuhandfunktionen
-

Wollerau

044 786 38 39

Bilten

055 615 43 10



Foto: Rolf Kistler